



**Erleichterung bei den Kindern nach der Präsentation im Gemeinderat. Die Gemeinderäte wollen die Themen aufgreifen und bearbeiten.**

Foto: ma

# Kinder wünschen Rücksichtnahme

Gemeinsam mit Kindern die Zukunft in Gottenheim gestalten / Dorfdetektive berichteten

**Gottenheim.** Eine besondere Gemeinderatssitzung erlebten Bürgermeister Christian Riesterer, die Gemeinderäte und die Zuschauer, die dieses Mal in großer Zahl gekommen waren, am Donnerstag, 29. Juni, in der Schulturnhalle in Gottenheim. Die „Dorfdetektive“, 60 Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen der Gottenheimer Grundschule, stellten im Gemeinderat ihre Ergebnisse vor, die sie aufgrund ihrer Erkundungen im Dorf am 21. Juni und am 22. Juni gesammelt hatten. Mit Plakaten, kleinen Spielszenen, Dialogen, Interviews, Fotos und Videos sowie Vorträgen präsentierten die fünf Gruppen, unterstützt von ihren Lehrerinnen, erstaunlich professionell ihre Eindrücke. Einen Schwerpunkt legten alle Gruppen auf die Beantwortung der Fragen „Was hat uns gefallen?“ und „Was ist verbesserungsbedürftig?“.

Bürgermeister Riesterer stellte den Dank an die Kinder für ihren Einsatz und ihr Engagement an den Anfang der Sitzung. „Es war richtig heiß als ihr unterwegs wart und ihr

habt zwei Tage lang super gearbeitet“, so der Bürgermeister. Die Kinder und Projektleiter Udo Wenzl gaben den Dank zurück. Es sei nicht selbstverständlich, dass ein Bürgermeister einen ganzen Vormittag mitarbeite, wenn er sein „Dorfdetektive-Projekt“ durchführe, so Wenzl. Für die Kinder sei das eine tolle Erfahrung gewesen.

Nach einer Einführung in das Thema „Kinderrechte“ durch die Kinder stellte die fünf Schülergruppen ihre Ergebnisse vor. Die Kinder hatten die Kirche, die Kirchstraße und das alte Schulhaus besucht. Sie bemängelten, der Gehweg in der Kirchstraße sei zu schmal und der Sockel des Kriegerdenkmals sollte auch erneuert werden. Problematisch sei am Bahnhof die Verkehrssituation, insbesondere durch den Schienenersatzverkehr mit Bussen. Auch der Müll rund um den Bahnhof stört die Kinder. Die Schüler wünsch sich einen Zebrastreifen in der Bahnhofstraße, eine Müllsammelaktion und weitere Mülleimer und mehr Fahrradständer am

Bahnhof. Für das Rathaus und die Bürgerscheune dagegen vergaben die Kinder neun von zehn möglichen Punkten. Das Rathaus sei sehr gepflegt, die neue Glastür sei einladend und der Bürgermeister, der auch oft in die Schule komme, sei sehr nett. Die „Verkehrsgruppe“ beklagte die oft viel zu schnell fahrenden Autos. Sie schlugen eine Plakataktion vor, die die Autofahrer zu mehr Rücksichtnahme anhalten könnte. Eine weitere Gruppe, die fast nur aus Jungs bestand, hatte sich den Sporplatz angeschaut. Toll seien die zwei Kickplätze und der Kinderspielplatz. Auch das Sportheim bekam gute Noten. Schwierig sei aber der Weg zum Sportgelände. Insbesondere beim Bahnübergang an der Buchheimer Straße sei eine gefährliche Ecke, die aber, wie Bürgermeister Riesterer später berichtete, im Zuge des Umbaus des Bahnhofs entschärft werden soll. Auch Flutlicht für den Rasenplatz und rutschhemmende Deckel für die Rasensprenger-Anlage waren Wünsche der Kinder. (ma)